



Explosion des britischen Schlachtkreuzers "HMS Queen Mary" während der Seeschlacht am Skagerrak am 31. Mai 1916. Von den 1.266 Besatzungsmitgliedern wurden nur 20 gerettet.

---

## Der Ruhmestag der deutschen Flotte.

Von W.S. Eckewart

„Und sank er auf herbstlicher Heide  
Und sank er tief in den Tod,  
So starb er um Deutschlands Freude,  
So starb er um Deutschlands Not“  
Hermann Sudermann

Unvergessen ist der Tag von Skagerrak, unvergessen die stolze Tat deutscher Seeleute! Wenn auch das offizielle Deutschland stillschweigend über das deutsche Heldentum des 31. Mai 1916 hinweggleitet, so läßt sich aus dem Herzen des Volkes dennoch niemals die Erinnerung an eine der größten Taten deutscher Krieger herausreißen.

Wir, die wir täglich und stündlich unter den Ketten des Versailler Vertrages leiden, können und wollen es nicht vergessen, daß dasselbe England, welches diesen entehrenden, ungerechten Vertrag Deutschland aufzwang, sich nichts zu vergeben glaubte, als es gegen das Völkerrecht zu Beginn des Krieges über Deutschland die Hungerblockade verhängte, und sogar die neutralen Länder zu dieser völkerrechtswidrigen Handlung vergewaltigte. Wir können und wollen es nicht vergessen, daß England und seine Bundesgenossen, diese angeblich „freien“ Völker, nachdem sie solcher Maßnahmen fähig waren, glaubten, uns „verbrecherische Hochmut“ vorwerfen und bestrafen zu dürfen.

Darum erinnern wir uns mit stolzer Genugtuung an den 31. Mai 1916, einen Tag, an welchem Deutschland und England auf dem Meere, daß englischer Imperialismus allein beherrschen wollte, die Waffen in ehrlichem Kampf miteinander kreuzten und an dem die Engländer trotz der doppelten Übermacht in der Nacht den Kampf abrachen und in die Heimathäfen zurückdampfte mit einem Verlust an Schiffen, der doppelt so groß war als der deutsche! 11 Schiffe mit 60.000 Tonnen verlor unsere kühne, tapfere, junge deutsche Flotte; 23 Schiffe mit 169.000 Tonnen büßten die Engländer ein, büßte die englische Rasse ein, von der vor Ausbruch des Krieges Chamberlain in wahrlich mustergültig bescheidener und mustergültig demokratischer Weise gesagt hatte: „Sie sei unfehlbar bestimmt, die herrschende Klasse in der zukünftigen Welt zu sein“ !

Siegreich führte am 1. Juni 1916 der Admiral von Scheer die deutsche Flotte heim, während Jellicoe mit dem angeblich unentschiedenen Ausgang der Schlacht seine Nation tröstete.

Wir können und wollen das alles nicht vergessen! Und wo es im, Ausland ehrliche, vorurteilsfreie Menschen gibt, die selbst Vaterlandsliebe im Herzen tragen, wird man uns dieses stolze Gedenken unserer Helden auch nachempfinden.

Unseren Helden aber schuldet das Vaterland einigen Dank, um so mehr, als sie diese Taten in dem Bewußtsein und mit dem Willen einer selbstverständlichen Pflichterfüllung ausführten. Ergreifend ist in seiner knappen, schlichten, sachlichen Darstellung der Bericht der Schlacht, wie ihn der Schöpfer der deutschen Flotte, der Großadmiral Alfred von Tirpitz in seinen „Erinnerungen“ gibt und der mit den Worten schließt: „Am 1. Juni nachmittags traf unsere Flotte in den Flußmündungen ein, das Personal gehoben und in gewisser Weise überrascht von dem Erfolg und von der bewiesenen personellen und materiellen Ueberlegenheit. Die meisten hatten gar nicht gewußt, wie gut unsere Flotte war. Sie dachten nach dieser Schlacht, wo die Gunst der Verhältnisse nicht einmal auf unserer Seite war, und wo von der ganzen Flotte nur die Panzerkreuzer und die Spitzenschiffe eines Geschwaders voll zum Tragen gekommen sind, nun an den Erfolg, den wir hätten erwarten können, wenn wir im Anfang des Krieges eine gute Stunde suchten und dann die Flotte einsetzten. Trotz Minderzahl und taktischer Ungunst der Umstände betrug unser Verlust nur ein Drittel des britischen.

Das freilich umflort unseren Stolz noch heute, daß man in Deutschland bei Beginn des Krieges nicht das getan hat, wofür Tirpitz eintrat, nämlich die Schlachtflotte einzusetzen, um die Freiheit auf dem Meere zu erkämpfen. Man schonte die Flotte, weil England seine Flotte unversehrt bis zum Kriegsende erhalten wollte. Und doch hätte der Krieg vielleicht für uns eine glücklichere Wendung genommen, wenn wir dies große Opfer

gebracht hätten. Die deutsche Flotte, welche sich bei Coronek, den Falklandinseln und im Skagerrak so tapfer bewährt hat und Männer besaß wie Tirpitz, Scheer und den Grafen Spee, Otto Weddigen, hätte damals Deutschland nicht im Stich gelassen.



Deutscher Flottenchef Vizeadmiral Reinhard Scheer

---

Quellen:

Text: Allensteiner Zeitung, Allenstein, 31. Mai 1930

Fotos: Wikipedia - <https://de.wikipedia.org/wiki/Skagerrakschlacht>